

Der Klub der BezirksrätInnen von LINKS-KPÖ stellt zur Sitzung der Bezirksvertretung am 4. März 2021 gemäß §23 BV-GO im Zusammenhang mit der Erfüllung des § 103g Abs.(1) Pkt. 10 der Wr. Stadtverfassung nachfolgende

## Anfrage

zum Betreff: **Community–Nurses** in den Wiener Bezirken.

### Fragen an die BezirksvorsteherIn:

1. Ist der Bezirk Rudolfshiem-Fünfhaus im Zuge dieses Pilotprojekts als ausgewählte Testregion für diesen sozialen Dienst vorgesehen?
2. Wenn Ja: Mit welchen Institutionen und Dienststellen werden Sie diesbezüglich Kontakt aufnehmen?
3. Wenn Nein: Werden Sie Schritte unternehmen, um die Einführung von Community-Nurses für den 15. Bezirk sicherzustellen?

### **Begründung:**

A) Im Regierungsprogramm 2020-2025 der Bundesregierung wird im Abschnitt „05 – Soziale Sicherheit, neue Gerechtigkeit & Armutsbekämpfung“ auf Seite 244 festgelegt:

„Projekt **Community-Nurses** in 500 Gemeinden: Angehörige erhalten professionelle Unterstützung von Community-Nurses als zentrale Ansprechpersonen für die zu Pflegenden, die Angehörigen, zur Koordination von mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten, medizinischen und sozialen Leistungen sowie zur Koordination von Therapien. Community-Nurses haben eine zentrale Bedeutung im Präventionsbereich, also VOR Eintreten der Pflegebedürftigkeit (präventive Hausbesuche ab dem 75. Lebensjahr, Ernährung, Mobilität etc.).“

B) Im Parteienabkommen der „Fortschrittskoalition für Wien“ wird im Punkt 7.2 „Soziale Dienstleistungen“ auf Seite 171 festgestellt:

„Das Wiener Modell der mobilen Pflege soll ausgebaut werden. Neue Ansätze wie das dezentrale **Community-Nursing-Modell** können erprobt und im Erfolgsfall ausgerollt werden. Diese Maßnahmen müssen im Rahmen einer gemeinsamen Strategie mit den Krankenversicherungen etabliert werden, um eine entsprechende Beitragsfreiheit zu gewährleisten.“